


zebra.

Die **Straßenzeitung** für Südtirol | Il **giornale di strada** per l'Alto Adige



LOOK inside!



**Edizione.
extra.Ausgabe**

mit .con

Sozialwissenschaftliches Gymnasium
JOSEF GASSER Brixen





Schul-Redaktion 2021 gesucht

Bevor die Schüler*innen mit dem Recherchieren, Schreiben, Interviewen und Fotografieren loslegen, werden sie durch das Team der OEW auf ihre Aufgaben vorbereitet: Es geht um journalistische Verantwortung, Faktenchecks, Konstruktiven Journalismus, Darstellungsformen, Fotorechte, Copy Right und das Sozialprojekt Straßenzeitung. Interessierte Oberschulklassen und Lehrpersonen können sich ab sofort für die Schul-zebra. 2021 anmelden. Schreibt eine Mail an zebra@oew.org und lasst die Redaktion wissen, warum gerade eure Gruppe die nächste Schulausgabe gestalten möchte und welches Schwerpunktthema euch besonders am Herzen liegt.



Die zebra.-Schul-Redaktionen:
TFO Bruneck (2019), Gymme Meran (2018), Maria Hueber Gymnasium Bozen (2016)



- 03 – **Ingredienti**
- 04 – **Drinnen und draußen**
- 05 – **Io vendo**
Godspower Aretuemhen
- 06 – **Good News**
- 08 – **Punto di domanda**
- 09 – **Augeklaub**
- 10 – **Hauptsache**
Grüne Kosmetik
- 14 – **Underground**
- 15 – **Auf der Straße**
- 16 – **Zahlen, bitte!**
Markus Dorfmann
- 18 – **Experiment**
- 19 – **Intervista**
Christine Baumgartner
- 22 – **Focus**
- 25 – **Menschen**
- 26 – **Biblio**
- 27 – **Questi giovani**
- 28 – **Speakers' Corner**
- 30 – **Tu du's!**
- 31 – **Schwarzweiß**
Impressum

Liebe Leser*innen,

wer blickt da noch durch? Eine berechtigte Frage, die in allen Lebenslagen aufkommt. Der Herausforderungen, ein wenig Durchblick in einigen Bereichen zu gewinnen, haben sich 19 Schüler*innen des sozialwissenschaftlichen Gymnasium Josef Gasser in Brixen gestellt. Für die **zebra**-Schulausgabe 2020 wählten die jungen Redakteur*innen daher das Motto „Look Inside“ und wagten kritische Blicke: ins Innere von Produkten, unter die Oberfläche des Mainstreams, ins Innenleben des Menschen, zwischen die Zeilen von Liedtexten und in die Ritzen von Pflasterungen. Auf ihren journalistischen Exkursionen wurden sie von engagierten Lehrpersonen begleitet, denen die OEW herzlich dankt. Was die Schul-Redaktion zutage befördert hat, ist ein buntes Sammelsurium an Erkenntnissen, Eindrücken, aber auch Fragen, die neue Blickwinkel ermöglichen und neugierig machen. Spannende Einblicke in diese Schul-**zebra**!

LISA FREI

zebra.Redaktionsleiterin



Ohne zebra.Ausweis geht nix

Comprate il giornale di strada solo da venditrici e venditori muniti di apposito tesserino!

zebra. ist eine Straßenzeitung und wird von der OEW – Organisation für Eine solidarische Welt in Brixen herausgegeben. Menschen, die es schwer im Leben haben, verkaufen sie zum Preis von drei Euro: **1,50 Euro bleibt ihnen, 1,50 Euro geht in die Produktion.**

Se notate delle irregolarità non esitate a contattarci al numero 334 1216413.

zebra news



... è un giornale di strada

Nel mondo esistono moltissimi giornali di strada, che si rifanno allo stesso principio e che danno l'opportunità alle persone ai margini della società di avere una degna occupazione e un piccolo guadagno. **zebra.** fa parte della rete internazionale del giornale di strada INSP (www.insp.ngo).

... wird von Freiwilligen gemacht

Die Inhalte von **zebra.** stammen zum Großteil von motivierten Freiwilligen. Monat für Monat bestücken sie die Zeitung mit Texten, Gedichten, Fotos und Illustrationen und orientieren sich inhaltlich an sozialen und gesellschaftskritischen Themen.

... non è un lavoro fisso

La vendita del giornale di strada non sostituisce un lavoro fisso e sicuro, ma permette di provare ad uscire da situazioni molto difficili. Il*la venditore*trice acquista il giornale a 1,50 euro e lo rivende, a sua volta, a 3 euro.

... bleibt in Kontakt

Das OEW-Team steht in ständigem Kontakt mit allen Verkäufer*innen, Verkaufsstellen, Behörden und Gemeinden. Für Fragen, Anregungen oder bei Unregelmäßigkeiten sind sie zur Stelle und unter der Nummer 334 1216413 erreichbar.

... va oltre

Che si tratti di una casa, del lavoro, della salute o di informazioni, per i venditori e le venditrici di **zebra.** la vita quotidiana rappresenta una sfida continua. **zebra.Support** offre loro un rapido aiuto in situazioni di emergenza e li segue passo passo nella ricerca di un lavoro sicuro.

Per strada

Prima di iniziare il lavoro di scrittura dell'edizione scolastica di **zebra.** le studentesse e gli studenti del liceo "Josef Gasser" si sono cimentati nella vendita del giornale di strada per le vie di Bressanone. Ad accompagnarli l'esperto venditore Petru Lefter, che ha dato loro preziosi consigli e suggerimenti.

www.oew.org/zebra 

zebra.
Support

Grazie

Danke

zebra.Support setzt auf schnelle unkomplizierte Hilfe und die berufliche Weiterbildung von Verkäufer*innen.

zebra.Support sostiene i*le venditori*trici con soluzioni semplici e veloci, offrendo anche opportunità di formazione.

Raiffeisenkasse Eisacktal | Valle Isarco IBAN: IT 68 5083 0758 2210 0030 0004 707
 Südtiroler Sparkasse Brixen | Bressanone IBAN: IT 93 H060 4558 2200 0000 5004 219
 Überweisungsgrund | causale: „zebra.Support“

6 PLUS 1 VON 60
VERKÄUFER*INNEN



Festus Ezirike



Chimario Iwyahyanwu



Chris Odighizuwa Aiomwanbor



David Obote



Felix Okosodo

Questo posto potrebbe liberarsi quando un venditore troverà lavoro. Cerca dipendenti? Tel. 334 1216413



“I’m doing pretty good”

Name: Godspower Aretuemhen
Age: 25
Place of Birth: Nigeria
Selling in: Bressanone, Bolzano, Malles, Postal and Silandro

Hello, my name is Godspower Aretuemhen. I started to sell **zebra.** four years ago, when I came to Bolzano. At first, I had nothing, but myself. I had to get something to eat and a place to sleep. Therefore, I have applied for a job in a Supermarket, but I didn't get it. After that I started apple picking. Later on, I

have heard of **zebra.** and got my little job there. Besides some rude customers, I really enjoy it because it gives me the opportunity to speak to new people and to earn some money. Although it is my first time selling something, I think I'm doing pretty good. However, if I had a family, I think I couldn't survive with the money I get. It is not very much, but it is enough for me, as a single man, to survive. I hope that I will soon find a regular job. In Nigeria I worked as a plumber. **Z**

We wish Godspower could tell his story to the whole world.
TOBIAS HOFER . TOBIAS SIGMUND



RETTENDE RATTEN

Obwohl Tuberkulose heilbar ist, sterben daran jedes Jahr mehr Menschen als an Aids und Malaria. In Äthiopien setzt man nun auf ungewöhnliche Spürnasen. Schon seit den Neunzigerjahren werden trainierte Ratten beim Aufspüren von Landminen eingesetzt. Heute helfen „Hero-Rats“ auch bei der TB-Diagnose. Im Labor schnüffeln sich die Nager durch die Sputum-Proben, also den Schleim aus der Lunge, den Patient*innen mit TB-Verdacht aushusten. In 20 Minuten checkt eine Ratte 100 Proben. Ein Labortechniker mit einem Mikroskop braucht dafür vier Tage. Die Tiere können Tuberkulose sogar in Proben riechen, in denen die Bakterienkonzentration so gering ist, dass die Erreger unter dem Mikroskop kaum erkennbar sind.



NUOVA LEGGE NELLE FILIPPINE

L'organizzazione CNN ha promulgato una legge che prevede l'impianto di dieci alberi per ogni studente prima della sua ammissione all'esame. L'obiettivo è di aiutare l'ambiente, ma anche di trasmettere sensibilità per la natura. Gay Aleano, un rappresentante legale, ha affermato che, in media, saranno piantati 175 milioni di alberi ogni anno.



WUNDERBARE BAR

Kürzlich wurde in Brixen die „Wunder Bar“ eröffnet. Das Projekt wird von der Bezirksgemeinschaft getragen und es werden Produkte aus der Seeburg in Brixen und dem Bartgaishof in Vahrn angeboten. Das Integrationsprojekt sieht vor, dass gezielt Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den Betrieb eingebunden werden und dort mitarbeiten.



ANERKENNUNG FÜR ROSA PARKS

In Alabama feierte man am 1. Dezember 2019 den 64. Jahrestag des mutigen Protests von Rosa Parks, die sich nach einem harten Arbeitstag geweigert hatte, ihren Sitzplatz im Bus einer weißen Person zu überlassen. Sie setzte sich für die Bürgerrechte ein und protestierte gegen die sogenannte Rassentrennung. Eine neue Statue erinnert nun an Rosa Parks.



WIEDERBELEBTER FLUSS

Die Emscher im Ruhrgebiet galt einst als dreckigster Fluss Europas. Heute findet man dort wieder zahlreiche Tiere und sogar Eisvögel. Dies wurde durch Unterstützungsbeiträge der „Emscher-Genossenschaft“ Nordrhein-Westfalen und der EU möglich. Bis 2021 soll dieses Mammutprojekt abgeschlossen sein.



30 JAHRE KINDERRECHTE

1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den UN festgelegt. Seitdem hat sich die Welt zum Positiven verändert. Die Menschenrechte sind nun in internationalen Vereinbarungen, völkerrechtlich bindenden Konventionen und nationalen Verfassungen verankert. Seit 1989 gibt es auch Kinderrechte, die ausdrücklich Kinder schützen, fördern und sie an allen Lebensbereichen teilhaben lassen sollen.

Es ist alles eine Frage der Sichtweise
Bei den Landkarten sind wir die Mercator-Karte
gewohnt: Europa befindet sich oben in der Mitte,
rundherum der Rest der Welt. zebra. entscheidet
sich für die ungewöhnliche Peters-Karte, da bei ihr
die Flächen stimmen, und stellt sie noch dazu
auf den Kopf. Denn: Im Kopfstand ändert sich
unsere Sichtweise auf die Welt.

Wir empfehlen: Shoppen mal anders - Tauschen statt Kaufen! **KLASSE 5G**



SAVING LIVES WITH FAKE HORNS

In South Africa, scientists are planning to flood the black market with realistic fake rhino horns made from horse hair in an attempt to reduce illegal poaching. The new fake rhino horns are made out of horse hair. Experts hope that the rhino horn market swamping with faux horns, thereby sowing confusion and causing a price crash, could make it less profitable for poachers to source the real thing.



POWERFUL GIRLS

In Ghana, many children are enrolled in school, and poverty levels are dropping. However, girls are still not a priority in the educational system, especially in the poor northern regions. This is why the Ghanaian organisation REEP together with a Danish NGO started a new educational project focusing on confidence building. During one of the workshops girls learn how to speak in front of an audience, delivering their message loud and clear. The project aims to strengthen the girls self-esteem and did already get many of them into new life perspectives.



BIENEN HELFEN BAUERN UND ELEFANTEN

Landwirt*innen in Kenia haben eine neue Methode entwickelt, um Elefanten davon abzuhalten ihre Felder zu zertrampeln: Sie errichten rund um ihre Felder Bienenstöcke. Das Summen der Bienen hält die Dickhäuter von den Anbauflächen fern. So wird verhindert, dass die Bauern Elefanten verjagen oder gar töten müssen. Weitere positive Nebeneffekte: Die Bienen bestäuben die Pflanzen und benötigen wenig Platz. Die Landwirt*innen können auch Honig ernten und verkaufen.

Kleidertausch- aktion

Im Rahmen des Projektes „Faire Schule“ rief eine Arbeitsgruppe von Schüler*innen im vergangenen Februar zu einem Kleidertausch im Eingangsbereich des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums „Josef Gasser“ in Brixen auf. Alle waren dazu eingeladen, Kleidungsstücke, die sie nicht mehr brauchen, abzugeben und dafür andere mitzunehmen. So wird Kleidung länger genutzt, bewusster getragen und Ressourcen werden eingespart.





Questa volta in zona Rosslauf, a Bressanone: "LOOK INSIDE" significa anche osservare meglio gli oggetti di cui ci circondiamo. Abbiamo quindi posto ad alcune persone la seguente domanda: "Qual è l'oggetto più superfluo che ha in borsa?" Molti hanno risposto: "Tutto quello che ho in borsa mi serve!". Alcune persone però, ci hanno fornito delle risposte interessanti.

Quali oggetti superflui hai nella tua borsa?



Monika Kerer
„Ich brauche eigentlich alles in meiner Tasche. Ich bin Minimalistin, bin die Beste für eine „Kleiderschrankrazzia“, zuhause ist auch alles minimalistisch.“

Peter
“Faccio spesso pulizia all'interno della mia borsa e non trovo quasi mai niente di inutile. A volte forse alcuni vecchi biglietti.”



Edith Achammer
“Spesso in borsa ho la lista della spesa, in modo da comprare solo quello di cui ho bisogno. Il cellulare molte volte è superfluo.”



Maria Gamper
„Meine ganzen Schulsachen. Oh nein, eine leere Pausenbox und ein leeres Verpackungspapier.“



Cristina Prandini
“Niente...ah, sì una scatola vuota - non ricordo nemmeno com'è finita nella mia borsa - e un panno per pulire la testina della stampante.”

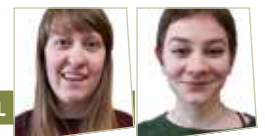
Emma
“Un accendino!”



Agnes Fischnaller
„Pizza. Ich hätte zwar zuhause auch etwas zu essen, aber mit einer Pizza geht es schneller.“



Maria Alberta Christel
“Non mi piace avere in borsa oggetti che non sono necessari. Per questo cerco di metterci solo ciò di cui ho davvero bisogno.”





Im Winter heißt es: „Salzberg voraus!“

Ordentlich versalzen

Jeden Winter mit dem ersten Schnee auf den Dächern kommt auch wieder das Streusalz auf den Straßen. Und jeden Frühling ist es wieder weg, im Boden verschwunden. Dabei ist es ganz schön schädlich.

Das Salz fällt natürlich nicht mit dem Schnee vom Himmel, sondern wird von Räumfahrzeugen auf verschneiten Straßen verteilt. Es soll verhindern, dass Eis entsteht und die Fahrt zu einer Rutschpartie wird. Streusalz wirkt nämlich als „Auftaumittel“, das den Schmelzpunkt von Wasser herabsetzt. Es besteht zu 95 Prozent aus einfachem Kochsalz und sorgt dafür, dass Schnee und Eis schon bei Minus 21,1 Grad auftauen. Noch dazu verhindert das Salz, dass Schmelzwasser erneut gefriert. Alles schön und gut, möchte man meinen, immerhin werden dadurch im Winter eine Menge Unfälle verhindert, und im Frühjahr ist es sowieso wieder weg. Aber weg ist es eben nicht. Das Salz gelangt mit dem Schmelzwasser in den Boden und da gehört es nicht hin. Die Folgen für Pflanzen am Straßenrand zeigen sich oft erst nach dem Winter, wenn diese etwa vertrocknet sind.

Früher wurden rund 40 Gramm Salz pro Quadratmeter Straße ausgestreut. Mit den Straßenfahrzeugen können wir heute sparsamer streuen, trotzdem sind es in der Regel immer noch 15 Gramm und in der Provinz Bozen insgesamt ganze 20.000 Tonnen jährlich. Durch das Salz verdichtet sich der Boden und versauert. Die Zahl der Kleinstlebewesen und Pilze, die die Bäume brauchen, nimmt deutlich ab. Dazu kommen Schäden an Häusern und Korrosionen bei Fahrzeugen. Vor allem aber gelangt das salzreiche Schmelzwasser ins Grundwasser und in Gewässer. In der Kläranlage kann es nicht abgebaut werden.

Doch wie können wir im Winter (Tritt-)Sicherheit gewährleisten, ohne der Umwelt zu schaden? Als Alternative wird häufig grober Schotter verwendet, der dem Rutschen entgegenwirkt. Er scheint auf den ersten Blick recht umweltfreundlich, aber das Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GSF aus München liefert andere Informationen. In der Innenstadt müssen Straßenmaschinen Fahrbahnlinien und Einlaufschächte der Kanalisation wieder aufwändig vom Kies säubern. Vor allem

die anschließende Entsorgung des Schotter ist ein Problem, denn er ist durch Reifenabrieb und Straßenschmutz stark verunreinigt. Zu guter Letzt ist Kies bei glattem Eis auch noch wirkungslos, da er von den Fahrzeugen nach kurzer Zeit an den Straßenrand befördert wird.

Was heißt das jetzt konkret? Es heißt, dass es wohl am besten ist, nur so viel Salz zu streuen wie unbedingt nötig und je nach Zustand der Straße zwischen Salz und Schotter zu entscheiden. Für Privatpersonen gilt: Wer auf Streumittel aus dem Handel zurückgreifen will, sollte auf das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ achten. Das deutsche Bundesumweltamt gibt den guten Tipp, den Schnee mit Muskelkraft oder Räumfahrzeugen von der Straße zu räumen, bevor eine dichte Schneeschicht entstehen kann, die dann zu Eis gefriert. Meine private Empfehlung: In der kalten Jahreszeit einfach mal das Tempo eine Nummer runterschrauben – im Straßenverkehr wie im Alltag. Damit wären die Straßen schon um einiges sicherer. Nicht umsonst heißt es: „In caso di neve o ghiaccio bisogna guidare come se si avesse un'uovo tra piede e pedale!“ Und mit etwas Ruhe und Gemütlichkeit ist dann auch der Frühling schon wieder da. **Z**

20.000 Tonnen jährlich in der Provinz Bozen

Er scheint auf den ersten Blick recht umweltfreundlich, aber das Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GSF aus München liefert andere Informationen. In der Innenstadt müssen Straßenmaschinen Fahrbahnlinien und Einlaufschächte der Kanalisation wieder aufwändig vom Kies säubern. Vor allem

Fährt lieber auf dem Eislaufplatz Schlittschuh als auf dem Schulweg. ANNA MARIA PARTELI





Was gelangt über Pflegemittel und Kosmetika in unseren Körper? Darüber wissen wir eigentlich nicht allzu viel. Grüne Kosmetik ist daher eine interessante Alternative zu herkömmlichen Produkten. Und noch dazu kostengünstig, unkompliziert und Luxus für den Körper!

Darum
lieb ich
alles,
was so
grün ist....



Durch die Nahrungsaufnahme gelangen Vitamine, Eiweiße, Mineralstoffe, aber auch viele Schadstoffe direkt in unseren Körper. Die Wenigsten von uns denken aber daran, dass wir auch über unsere Haut verschiedene Substanzen aufnehmen. Die „Nahrung“ unserer Haut sind Pflege- und Kosmetikprodukte. Alles, was wir auf unsere Haut geben, gelangt in unseren Körper. Wenn wir herkömmliche Produkte verwenden, haben wir es mit sehr vielen chemischen Stoffen (siehe Infobox) zu tun.

Immer mehr Menschen und auch Wissenschaftler*innen befassen sich mit diesem Thema. Es gibt zurzeit viele Studien über Weichmacher und Schadstoffe, welche sich in großen Mengen

Aluminium ist häufig in Deos, Schminke, Rasiercreme enthalten.

Dioxan findet sich vor allem in Pflegeprodukten wie Duschgels, Shampoos und Schaumbädern.

Phthalate sind Weichmacher und Emulgatoren, die in vielen Kosmetikprodukten verwendet werden und unseren Hormonhaushalt negativ beeinflussen können.

Parabene werden als Konservierungsstoffe eingesetzt. In Australien ist deren Verwendung verboten.

Formaldehyd wird wegen seiner konservierenden und härtenden Wirkung verwendet. Es muss nicht deklariert werden und kann auch in Produkten enthalten sein, die mit dem Hinweis „ohne Konservierungsstoffe“ versehen sind.



in unseren Hygiene-, Haushalts- und Kosmetikprodukten finden. Der Stand der Dinge ist aber folgender: Niemand kann mit Sicherheit sagen, wie sich diese Stoffe auf unseren Körper auswirken. Gelangen sie in den Körper und werden einfach wieder ausgeschieden oder hinterlassen sie Spuren? Fakt ist, kein Hersteller kann die Unschädlichkeit seiner Produkte zu 100 Prozent garantieren, denn es gibt noch keine Langzeitstudien. Heute ist es den Menschen wichtig, frische und gesunde Nahrungsmittel zu essen. Produkte, die durch Konservierungsstoffe oder andere Zusatzstoffe belastet sind, werden von vielen abgelehnt. Bei Lebensmitteln gibt es gute Alternativen und es ist nicht sonderlich schwer, diese zu finden. Wenn es aber um die Mittel geht, die unsere Haut „nähren“, wird es viel schwieriger. Eine alternative Möglichkeit zu den herkömmlichen Produkten bietet die Grüne Kosmetik. Die Grüne Kosmetik besteht aus Grundnahrungsmitteln und Pflanzen. Durch diese natürlichen Inhaltsstoffe werden unsere Haut und unser Körper genährt. Sie werden verstoffwechselt und vollständig von unserem Körper aufgenommen. Zudem belasten sie die Umweltkreisläufe nicht und kein Tier muss dafür leiden. Nicht zu verwechseln ist die Grüne Kosmetik mit der Naturkosmetik. In der Naturkosmetik werden noch Emulgatoren verwendet. Das sind Hilfsstoffe, die zur Vermischung der Inhaltsstoffe eingesetzt werden. Außerdem ist die Herstellung der Produkte teilweise sehr kompliziert und aufwändig.

Lass nur das an deine Haut, was du auch essen würdest!

Das lehrt die traditionelle indische Heilkunst Ayurveda. Und auch die Kräuterexpertin und Grüne-Kosmetik-Pädagogin Brigitte Ebner lebt nach diesem Motto. Sie ist überzeugt, dass sie ihrem Körper und der Umwelt dadurch Gutes tut. Was bei ihr auf die Haut kommt, sind selbstgemachte Produkte, deren Zutaten aus der

„Ich weiß, was in meinen Produkten drin ist.“

Küche, aus dem Garten oder aus dem Wald stammen. „Ich weiß, was in meiner Feuchtigkeitscreme oder in meiner Zahnpasta drin ist. Ich reduziere Chemie auf meiner Haut und somit auch in der Umwelt“, sagt sie. Zudem vermeidet man Kosmetikmüll, indem Behälter aus Glas zum Einsatz kommen, die immer wieder verwendet werden können.

Wir fragen uns an dieser Stelle, ob diese Art der Kosmetikerstellung teurer und zeitaufwändiger ist. Natürlich ist es bequemer, in einem Drogerieladen schnell das Wichtigste zu kaufen. Aber mit der Grünen Kosmetik könnten wir uns auch diesen Gang in die Stadt sparen.

Das meiste, was man zur Herstellung benötigt, hat man sowieso zu Hause oder im Garten. Die Kräuterexpertin Brigitte Ebner benötigt laut eigenen Angaben für die Herstellung ihrer persönlichen Produkte durchschnittlich eine Stunde im Monat.

Selbstgemacht: Deos, Cremen, Salben



Nicht nur Frauensache

Über das Kochen und seine Begeisterung für Kräuter kam David Lanthaler zur selbstgemachten Kosmetik. Der Erlebnispädagoge aus dem Passeiertal weiß: Es ist nicht egal, was Mann sich auf die Haut schmiert.

Warum haben Sie sich entschieden, Pflegeprodukte selbst herzustellen??

Ich bin viel in der Natur unterwegs und als leidenschaftlicher Hobbykoch habe ich angefangen, mich intensiver mit der Kräuterwelt Südtirols auseinanderzusetzen. Diese hat mich so überzeugt, dass ich begonnen habe, auch Tinkturen, Salben und Cremes aus einheimischen Kräutern herzustellen.

Wie hat Sie diese Lebensumstellung verändert?

Mein Alltag gestaltet sich heute viel einfacher. Anstatt zehn Kosmetikprodukte zu verwenden, komme ich auch locker mit drei aus. Ich verbringe mehr Zeit damit, beim

Wandern meine Welt besser wahrzunehmen, die Natur intensiver zu genießen und dabei meine Kräuter zu sammeln. Zudem habe ich einen besseren Draht zu meinen Großeltern, da ihre Generation sehr naturverbunden war, und sie sich so bestens auskennen.

Salben, Öle, Tinkturen – nicht nur Frauensache?

Ich bin zwar auf Fortbildungen oft der einzige Mann, aber in der heutigen Zeit ist das eigentlich egal. Die Überzeugung dahinter ist das, was zählt.

Wie reagiert ihr Freundeskreis darauf?

Meine Freunde reagieren ganz unterschiedlich darauf. Manche wissen nichts davon, manche interessiert es nicht sonderlich und wieder andere sind total begeistert. Sie finden es toll, dass ich Produkte selber herstelle. Der Einstieg ist an sich nicht schwer. Ein guter Wille reicht aus. Es gibt sehr gute und einfache Bücher, die helfen.

3hochk.de

BAD UND HAUSTECHNIK | IDROTTERMOSANITARI

INNERHOFER

**FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.
VOGLIA DI ... ENERGIA E FRESCHEZZA.**



Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Bozen (Tel. 0471 061-970) | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre
Prenota nei nostri show room: San Lorenzo (Tel. 0474 470-200) | Merano (Tel. 0473 272-400) | Bolzano (Tel. 0471 061-970) | Trento · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre

David Landthaler

Würden Sie die Herstellung von eigener Kosmetik weiterempfehlen und wenn ja, warum?

Ich empfehle es natürlich weiter. Es ist eine schöne, stressfreie Tätigkeit. Man ist viel in der Natur unterwegs, muss sich aber auch die Zeit nehmen, die Produkte herzustellen. Diese Zeit investiert man aber nicht nur in seine Produkte, sondern auch in sich selbst. Man kann sich vom Alltag erholen und tut sich selber Gutes. Auf jeden Fall leisten wir damit auch einen Beitrag für eine nachhaltigere Welt. Ich denke mir immer: Wenn jeder Mensch nur genau so viel von der Natur nehmen würde wie er selbst braucht, bräuchte es keinen Naturschutz.



Grüne Kosmetik ist keine Frage des Geldes, sondern eine Frage der Einstellung und des Vertrauens auf die Heilkraft der Natur. Anstelle von 20 gekauften Produkten im Regal reichen so manchmal auch nur fünf selbst hergestellte. Zudem punktet die Grüne Kosmetik mit ihrem Preis-Leistung-Verhältnis. Ein in fünf Minuten selbst hergestelltes Deo kostet etwa nur 80 Cent.

Die Zukunft ist grün

Befürworter*innen von selbst hergestellten Pflegeprodukten finden nur lobende Worte für die Grüne Kosmetik und berichten gern von kleinen Erfolgserlebnissen. So blieben bei einem Betroffenen durch ein Shampoo aus Heilerde und Kräutern die Haarschuppen aus. Durch die individuelle Herstellung der Produkte erlebt man außerdem die Pflanzenwelt

auf eine ganz neue Art und Weise. Wer wusste zum Beispiel, dass Äpfel die Spannkraft der Haut verbessern und Feuchtigkeit spenden? Dass Brennnesseln die Haarwurzeln stärken und Holunder entspannend und beruhigend auf den ganzen Körper wirkt?

Immer mehr Menschen betrachten die Grüne Kosmetik als eine Kosmetik der Zukunft. Besonders junge Leute interessieren sich immer mehr für Nachhaltigkeit. Viele glauben den leeren Versprechungen der Werbung nicht mehr.

Lippenpflege

Rezept von Brigitte Ebner

- 30 g Ringelblumenölauszug
- 3 g Bienenwachs
- 3 Tropfen ätherisches Öl (z.B. Orange)



Ringelblumenölauszug und Bienenwachs in ein feuerfestes Gefäß geben und solange erwärmen bis das Bienenwachs geschmolzen ist. Ein wenig abkühlen lassen und das ätherische Öl unterrühren. Die Pomade in ein kleines Gläschen oder eine Lippenpflegestiftöhle füllen und abkühlen lassen.

Selber nachdenken und neue Wege gehen.

Es wird selbst nachgedacht und neue, alternative Wege werden gesucht und gegangen. So könnten wir alle einen Beitrag für eine nachhaltigere und bessere Welt leisten und dabei auch uns selbst etwas Gutes tun. **Z**

Selbst probiert, es lohnt sich! **PETRA BAUMGARTNER . SIMONA GRÜNBERGER**



Schau mal runter!

Einer Subkultur gehören Menschen an, die sich von der Mehrheitsgesellschaft unterscheiden. Dabei vertreten sie andere Wert- und Normvorstellungen. Außerdem verfolgen sie besondere politische und kulturelle Ziele und Ansichten.

Laut Studien identifizieren sich Subkulturen anhand symbolischer, nach außen sichtbarer Merkmale wie äußeres Erscheinungsbild (Haarfarbe, Piercings) und Kleidung, aber auch Musik. Diese Symbolik erleichtert es den einzelnen Anhänger*innen, ein Gruppengefühl und ein Netzwerk aufzubauen, in welchem sich immer mehr Kontakte finden lassen. Es gibt auch in Südtirol verschiedene Subkulturen.

Dies sind zwei Beispiele:

Emo (emotional hardcore) is often seen as a subculture and is characterized by an emphasis on emotional expression-in music sometimes through confessional lyrics. It basically is a music subgenre from rock music but thence emerged fanbase developed a subculture, which stands out from the outside of post- hardcore, alternative and indie rock or pop punk and mainly in the U.S. – in Washington, New York and Seattle in the mid-1990s. Emo also signifies a specific relationship between fans and artists and – as other subcultures too – certain aspects of fashion, Culture, and behaviour. The emo subculture is associated with lots of stereotypes as for e.g. emotion, sensitivity, misanthropy. Shyness, introversion and anxiety as well as depression, suicide and self-harm. According to a classmate’s statements these are all prejudices and not always true. When you “look inside” an emo kid you see that they’re not always sad. “It’s true”, she says, “that every emo kid wears skinny black jeans, has dyed hair and knows any single word of ‘my chemicals romances songs’”. But everybody is a human with its own unique style and personality. In South Tyrol the scene is very small but they are pretty open minded.

La cultura *Goa* proviene dall’India e i suoi seguaci riprendono alcuni principi della Cultura “hippie”. Le persone che aderiscono alla cultura Goa chiedono la pace nel mondo, l’amore libero ed incondizionato, l’abbandono di tutte le convenzioni. Le feste Goa sono caratterizzate da decorazioni a ragnatela di colore bianco latte, che scorrono per le piste da ballo, accompagnate da effetti di luce neon e dal suono ultra-veloce di “Psytrance”, il loro genere musicale. Durante le feste Goa, il posto più ambito è davanti alle casse e chi riesce ad accaparrarsi questa posizione è considerato molto fortunato. Gli appartenenti alla cultura Goa definiscono il loro stile di vita nel ritiro spirituale e non in una protesta attiva. Il consumo di droga è visto come un viaggio nel profondo della propria coscienza, come un mondo ancora tutto da esplorare. Anche in Alto Adige si registra un piccolo numero di seguaci Goa, che si raduna in occasione delle cosiddette “feste Goa”.

Abschließend wollen wir bemerken, dass sich die Identität jedes Menschen aus ganz unterschiedlichen kulturellen Aspekten zusammensetzt – auch aus dem Grund, dass sich die jeweiligen Subkulturen immer mehr miteinander verweben und wachsen.

Sollte man also urteilen, noch bevor man davon was weiß? È giusto vedere sempre il male in una persona? Are you ready to look inside? **Z**

QUICK LUNCH
Every Monday-Friday
 11 am. - 2 pm.

ARE YOU BUSY????
 HAVE A HEALTHY BREAK.

CHOOSE BETWEEN:
Primo, Trucates or Menu
 »WATER, SALAD AND 🍷 INCLUDED«

FOR MORE
 INFORMATIONS:
 👍 📷

SCHLACHTHAUSGASSE 4
 39042 BRIXEN
 MAKE A RESERVATION:
 +39 327 362 1614

ALTER SCHLACHTHOF

Wünschen sich eine Gesellschaft ohne Scheuklappen. JASMIN GFADER . GIOVANNA VIVIANA PELLECCIA . CHRISTINE VON UNTERRICHTER





Franz ist viel unterwegs.

„Heute würde ich vieles anders machen“

Wir haben Franz* in Brixen kennengelernt. Er saß auf einer Parkbank, als wir mit ihm ins Gespräch kamen. Auf dem Weg zum Bahnhof haben wir ihn begleitet und er erzählte uns ein bisschen aus seinem Leben.

„Ich bin 1979 in Innsbruck geboren und lebe seit 2011 auf der Straße. Ich halte mich meistens in Innsbruck, Bozen oder Trient auf. Aller Anfang ist schwer, deswegen war es anfangs nicht leicht für mich auf der Straße zu leben. Ständig hatte ich das Gefühl, die an mir vorbeigehenden Personen würden mich mit einem abwertenden Blick anstarren. Inzwischen aber ist mir dies ziemlich gleichgültig, ich habe mich an diese unangenehme Situation gewöhnt. Manchmal, vor allem in den kalten Monaten, ist es natürlich nicht leicht, aber man schafft es schon irgendwie, es bleibt einem ansonsten gar keine andere Wahl. Ich rede nicht gerne darüber, warum genau ich eigentlich auf der Straße lebe. Es begann alles mit übermäßigem Alkoholkonsum und Spielhallen.

Ich hatte eine Familie, welche mich anfangs unterstützte. Inzwischen habe ich jedoch leider fast keinen Kontakt mehr zu meinem Sohn und meiner Ex-Frau. Mein Sohn ist ausgewandert und meine Ex hat inzwischen einen neuen Mann, welcher zwar weiß, in welcher Situation ich mich befinde, mich aber nicht unterstützen will. Ich kann es ihnen aber nicht übelnehmen und bin ihnen für ihre anfängliche Hilfe sehr dankbar. Heute habe ich nur noch meinen Hund Rudi. Er ist immer bei mir.

„Trotzdem habe ich noch Hoffnung.“

Jetzt im Winter, in der kältesten aller Jahreszeiten, ist es natürlich sehr schwierig, wegen der Kälte und der Witterung. Man versucht immer einen etwas wärmeren Schlafplatz zu finden. Während der Weihnachtszeit sind die Menschen sehr großzügig und geben mir manchmal Essen oder warme Kleidung, welche sie nicht mehr benötigen.

Diese Probleme hatte ich früher nie. Aber natürlich, im Nachhinein ist man immer schlauer. Manche Entscheidungen kann man leider nicht mehr rückgängig machen und muss damit so gut wie möglich leben. Heute würde ich vieles anders machen. Ich versuche wieder in ein geordnetes Leben zu kommen, dies ist aber schwer, da ich keine Ausbildung habe. Manchmal bekomme ich kleinere Arbeiten von Privatpersonen, welche keine Lust oder Zeit haben, kleinere Arbeiten zu erledigen, wie etwa ihre Einfahrt zu kehren. „Richtig“ gearbeitet habe ich schon lange nicht mehr und deshalb will mich auch niemand einstellen.

Trotzdem habe ich noch die Hoffnung, dass ich irgendwann wieder einer geordneten Arbeit nachgehen kann und in einer warmen, kleinen Wohnung wohnen kann. Natürlich hätte ich auch nichts gegen eine Familie, welche mir ein wenig Gesellschaft leistet. Wer weiß, was kommt.“ **Z**

**Name geändert*



Schätzen seit dem Interview ihren Lebensstandard mehr. **TOBIAS HOFER . TOBIAS SIGMUND**



Wie viele Menschen sollten Ihr Lied „Brixen chillt“ hören?

7 Milliarden

Chillen mit Doggi

Seit 2003 trägt Markus Dorfmann auch den Namen „Doggi“. Alles begann mit einem Auftritt vor „drei bsoffenen Hansln“, es ging weiter mit sieben Alben, unzähligen Auftritten und Tourneen, sogar im Ausland. Der 56-jährige Liedermacher aus Brixen schreibt witzige, kritische Texte mit Hintergrund und scheut sich nicht, seine Meinung zu sagen. Mit Liedern wie „Hymne an die Tscheggli“, „Brixen chillt“ oder „Sorry for my Generation“ fasst er verschiedene Themenbereiche zusammen und verbindet die unterschiedlichsten Altersgruppen.



Was ist das Durchschnittsalter der Menschen, die Ihre Musik hören?

35

Markus Dorfmann

Auf einer Skala
von 1 bis 10:
Wie gut können
Sie chillen?

10

Wie viele Minuten
brauchen Sie, um ein
Lied zu schreiben? #

10-131.400

Welche
Herzfrequenz
hatten Sie vor
Ihrem ersten
Auftritt? #

160

Welcher Jahrgang
sollte am meisten
„Sorry for my Generation“ sein?

1950-1975

Wie viele Auftritte
absolvieren sie
im Schnitt pro Jahr? #

35

Wie viele Aufrufe hat ihr
meist geklicktes Video?

190.000

Wie viele Menschen
bedeuten Ihnen etwas?

7.000.000.000

Wie viele Menschen
haben Ihnen
nach „Sorry for
my Generation“
geschrieben oder
Sie angesprochen? #

50

Auf einer
Skala von 1
bis 10: Wie
hart chillt
Brixen? #

1-10

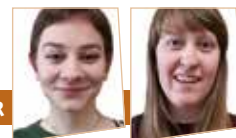
Zu wie viel Prozent sind Sie
mit Ihrem Leben zufrieden? #

87

Zu wie viel
Prozent sollte man
Fridays for Future
unterstützen? #

1.000

Wenn Poetinnen zu Journalistinnen werden. GRETA VON MÖRL . KATHARINA SALZBURGER



Bis zum Um-Kippen!

Dass manche ihre Zigarettenkippen einfach wegwerfen, war einigen Schüler*innen des Sowi Gym „Josef Gasser“ Brixen schon lange ein Dorn im Auge. Mit einer Zigarettenstummel-Sammelaktion in Brixen machten wir auf diesen Missstand aufmerksam. Mit den gesammelten „Kippen“ haben wir anschließend in der Schule ein Schätzspiel gemacht. Die zwei besten Schätzer erhielten einen Preis.

Eineinhalb Stunden lang waren wir am 4. Dezember 2019 nachmittags unterwegs, ausgehend von unserer Schule im Rosslauf bis zum Stadtzentrum von Brixen, um achtlos weggeworfene Zigarettenstummel aufzusammeln. Mit Handschuhen und Tüten ausgestattet, den Blick auf den Boden gerichtet, gingen wir los. Unsere Sammelgruppe setzte sich abwechselnd aus fünf oder sechs Leuten zusammen. Schon nach wenigen Minuten mussten wir schockiert feststellen, dass weitaus mehr Kippen in unseren Tüten landeten als gedacht. Wir wurden von vielen Passanten beobachtet und

gar einige kommentierten unsere Aktion positiv mit Aussagen wie: „Seid ihr super! Toll, dass ihr das macht“ oder „Wenn ich grad nicht so im Stress wäre, würde ich euch helfen.“ Aber auch einige unangebrachte Bemerkungen bekamen wir zu hören. Dabei fiel uns auf, dass sich Raucher*innen des Öfteren angegriffen fühlten. Das war aber nicht unsere Absicht, denn wir wollten damit nicht das Rauchen an sich verurteilen, sondern die achtlose Entsorgung der gerauchten Zigaretten. Ein Passant richtete sich mit der Äußerung: „Raucht nur, denn Rauchen ist gesund!“ an uns. Ironisch gemeint oder nicht, unsere Motivation ließen wir uns nicht nehmen. Am Ende der festgelegten Zeit blickten wir in unsere vollen Tüten, der Gestank war nur schwer auszuhalten.



Weggeworfene „Tschick“

vollen Zigarettenpackungen. Das sind umgerechnet etwa 870 Euro, die da verbrannt worden sind.

Nach dem Zählen füllten wir die Kippen in einen großen Glasbehälter und gingen dann von Klasse zu Klasse, um die Schüler*innen und Lehrer*innen zu einem Schätzspiel aufzufordern. Die allermeisten Schätzungen der Teilnehmer*innen lagen weit unter der wirklichen Anzahl. Jedoch kamen eine Lehrerin und eine Schülerin mit ihrer Schätzung der exakten Zahl sehr nahe. Wir überreichten ihnen dafür anschließend einen kleinen Preis.

Fakt ist: In einer Kippe sind um die 4.000 schädliche Stoffe enthalten. Ein einziger Stummel kann sauberes Grundwasser verunreinigen und das Pflanzenwachstum beeinträchtigen. Zigarettenfilter bestehen aus einem schwer abbaubaren Kunststoff. Es kann daher viele Jahre dauern, bis die Filter zerfallen. Auch die Tabakreste in den Zigarettenkippen tragen zur Umweltverschmutzung bei. Das zeigt: Zigarettenstummel gehören zum Sondermüll und sind sehr wohl umweltschädlich!

Für viele gehören Zigarettenstummel fast selbstverständlich zum Stadtbild, und sie stören sich nicht daran. Wir sehen das anders und möchten mit unserer Aktion dafür sensibilisieren. **Z**

Als wir die Stummel dann gezählt hatten, waren wir überrascht: Insgesamt hatten wir in nur eineinhalb Stunden 3372 Zigarettenstummel gesammelt. Das sind die Überreste von rund 170



COOPERFORM
SCUOLA DI LINGUE
SPRACHSCHULE
LANGUAGE SCHOOL

CORSI DI ITALIANO E TEDESCO PER MIGRANTI

ITALIENISCHKURSE UND DEUTSCHKURSE FÜR MIGRANTEN




**UNA LINGUA,
TANTE OPPORTUNITÀ:
CERTIFICAZIONE,
PERMESSO DI SOGGIORNO
E LINGUA PER IL LAVORO.**

**EINE SPRACHE,
UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN:
SPRACHBESCHEINIGUNG,
AUFENTHALTSGENEHMIGUNG,
SPRACHE FÜR DEN BERUF.**

📍 Corsi in tutto l'Alto Adige | Kurse in ganz Südtirol

BOLZANO-BOZEN
Piazza Duomo-Domplatz 3

MERANO-MERAN
Via delle Corse-Rennweg 147

☎ 800 83 28 78

www.cooperform.it

azb@cooperform.it

[azb.cooperform](https://www.facebook.com/azb.cooperform)

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Abteilung 14 - Deutsche Kultur Ripartizione 15 - Cultura italiana

Wundern sich über die hohe Anzahl der achtlos weggeworfenen Kippen.
SOFIA KINIGADNER · MARION MORODER





La psicoterapeuta
Christine Baumgartner

Costruire fiducia

Da quarant'anni la psicoterapeuta Christine Baumgartner lavora presso il centro di consulenza familiare P. Maximilian Kolbe di Bressanone, dove persone singole, coppie, famiglie e bambini ricevono una consulenza specialistica e un aiuto per risolvere i problemi che affrontano nel loro percorso di vita.

Quanto una psicologa può o deve esaminare la parte più profonda di una persona?

Christine Baumgartner: Come per una casa, la facciata esterna è una protezione necessaria per la vita privata delle persone. Uno degli strumenti principali di noi psicoterapeuti è l'apertura con la quale siamo in grado di entrare in relazione con i nostri pazienti al primo contatto. Questo ci permette di concentrarci su alcuni

aspetti fondamentali nella relazione di aiuto e sostegno alla persona: l'ascolto attivo, l'empatia, il linguaggio del corpo, il tono di voce. È fondamentale che le persone si sentano comprese e accettate.

Quanto tempo si impiega per instaurare una relazione di fiducia tra terapeuta e paziente?

Questo aspetto varia a seconda delle singole persone e dipende in larga misura dalle loro esperienze pregresse, che utilizzano nella consultazione iniziale per trasmettere e illustrare il loro problema ed esprimere la loro sofferenza interiore. Attraverso il dialogo si sviluppa così la fiducia che permette di proseguire i colloqui.

Quali elementi contribuiscono a far sentire a proprio agio le persone nel vostro setting?

Il nostro centro di consulenza dispone di sale di consulenza arredate in modo molto confortevole al fine di creare un'atmosfera familiare: tappeti, piante e quadri hanno un riscontro molto positivo sui pazienti adulti. I bambini invece hanno a disposizione una sala con molti giocattoli. Osservarli giocare ci aiuta anche ad avere delle prime indicazioni sui loro bisogni e sulle loro sofferenze.

Qual è la difficoltà maggiore che una terapeuta affronta in una relazione di aiuto?

Come tutte le professioni in ambito sociale e di soccorso, la nostra attività ci mette inevitabilmente di fronte alla sofferenza, al dolore, alla tristezza o all'aggressività.

È molto importante imparare a non portare a casa questo fardello. Uno scambio regolare con i colleghi del team e una supervisione professionale svolgono un ruolo di primo piano in questo senso.

Quali sono le preoccupazioni più frequenti dei vostri pazienti più giovani?

Molti genitori si rivolgono a noi per una consulenza quando uno dei loro figli presenta dei problemi o dei segnali di crisi. Le prime conversazioni chiarificatrici hanno luogo di solito con entrambi i genitori. Si tratta spesso di litigi o di rivalità tra fratelli. Nei casi di separazioni e divorzi, parallelamente agli incontri con i genitori, accompagniamo i pazienti più piccoli in un percorso di miglioramento, attraverso la “play therapy”,

PIRAMIDE DEI BISOGNI DI MASLOW



Abraham Harold Maslow (1908-1970) fu uno dei primi psicologi a studiare quello che facevano le persone felici e le loro abitudini. Secondo lui, una volta soddisfatti i bisogni di base per il cibo, la sicurezza, l'amore e l'autostima, abbiamo bisogno di esprimere la nostra creatività e l'autorealizzazione.

una terapia del gioco. Gli studenti e le studentesse, invece, soffrono spesso di ansie, disturbi del sonno, mancanza di controllo dei propri impulsi nelle relazioni e preoccupazioni riguardo la scuola.

faceva grande affidamento sull'educazione familiare. La religione, inoltre, svolgeva un ruolo determinante nell'educazione e nell'orientamento delle persone. Il bene comune della famiglia e della società, così

Le generazioni del passato erano meno insoddisfatte della propria condizione?

In passato, le famiglie erano numerose e sotto lo stesso tetto convivevano generazioni diverse. Ci si confrontava gli uni con gli altri e con il lavoro sin dalla più tenera età, ad esempio nell'agricoltura o nell'artigianato. La scolarizzazione era possibile solo in misura limitata e si

WER ÜBER DEN TELLERRAND BLICKT, HAT MEHR VOM LEBEN.

brandnamic.com

Simon Schaller
Personal & Recht

brandnamic
gasser | oberhofer | prader

hotel & destination marketing

come la comunità del villaggio, erano in primo piano e non consentivano richieste particolari di formazione o autonomia, con alcune eccezioni per determinati ambienti cittadini o aristocratici.

Come valuta la situazione della generazione contemporanea?

Oggi la comunità si trova a dover far fronte a una crisi economica e sociale. La soddisfazione individuale è diminuita ed è aumentata la concorrenza e di conseguenza l'ansia da prestazione. È difficile sfuggire alla pubblicità martellante, alla tentazione di consumare e allo shopping come attività ricreativa. Allo stesso tempo i rifiuti aumentano in modo esponenziale e i Paesi del sud del mondo sono sfruttati senza sosta.

La dottoressa Baumgartner, da quarant'anni, è consulente familiare.



L'autostima della persona...

... **aumenta**

- 😊 attraverso l'ascolto attivo
- 😊 attraverso la comprensione dell'altro
- 😊 adoperandosi per lui/lei
- 😊 accogliendo i suoi pensieri e sentimenti
- 😊 attraverso il suo riconoscimento
- 😊 chiamandolo per nome
- 😊 chiedendo un consiglio

Atteggiamento: Per me sei molto importante!

... **è minacciata**

- 😞 da interruzioni continue
- 😞 se viene zittita
- 😞 se contraddetta apertamente
- 😞 da illusioni e cinismo
- 😞 da un atteggiamento arrogante o prepotente
- 😞 da pedanteria
- 😞 se viene trascurata

Atteggiamento fondamentale: Ma chi sei tu?

In che modo si potrebbe invertire questa tendenza?

Per vincere queste seduzioni, sarebbe utile considerare la piramide dei bisogni di A.H.Maslow, che distingue chiaramente tra il bisogno biologico, mentale-sociale, intellettuale e spirituale. La forma piramidale, inoltre, indica che l'essere umano può gradualmente svilupparsi solo nel momento in cui sono stati soddisfatti i bisogni biologici. Il consumo eccessivo, tuttavia, ci mantiene bloccati sul piano biologico e non è in grado di soddisfare o sostituire i bisogni mentali, sociali, spirituali o trascendentali, diversamente da quanto vorrebbe farci credere la pubblicità.

Quale giudizio ha nei confronti dei social network?

Queste reti sono particolarmente affascinanti per i giovani, ma purtroppo possono portare a false immagini di sé. Inoltre, la pressione ad adattarsi a determinati modelli in voga è grande, molti giovani cercano di assomigliare il più possibile ai loro idoli e di entrare in un mondo che in realtà non gli appartiene.

Le giovani generazioni possono riuscire a trovare un loro equilibrio nella società contemporanea?

Ogni persona è unica ed è di fondamentale importanza trovare, riconoscere e accettare il proprio io e la propria personalità. L'autostima si sviluppa e cambia secondo le fasi della vita e dell'ambiente in cui ci si trova. Riconosciamo gli aspetti psicosociali attraverso i nostri sentimenti e stati d'animo, che ci aiutano a sviluppare l'autodeterminazione. In contatto con altre persone e in situazioni ed esperienze diverse, sviluppiamo la nostra equivalenza, senza però ridurre l'autostima.

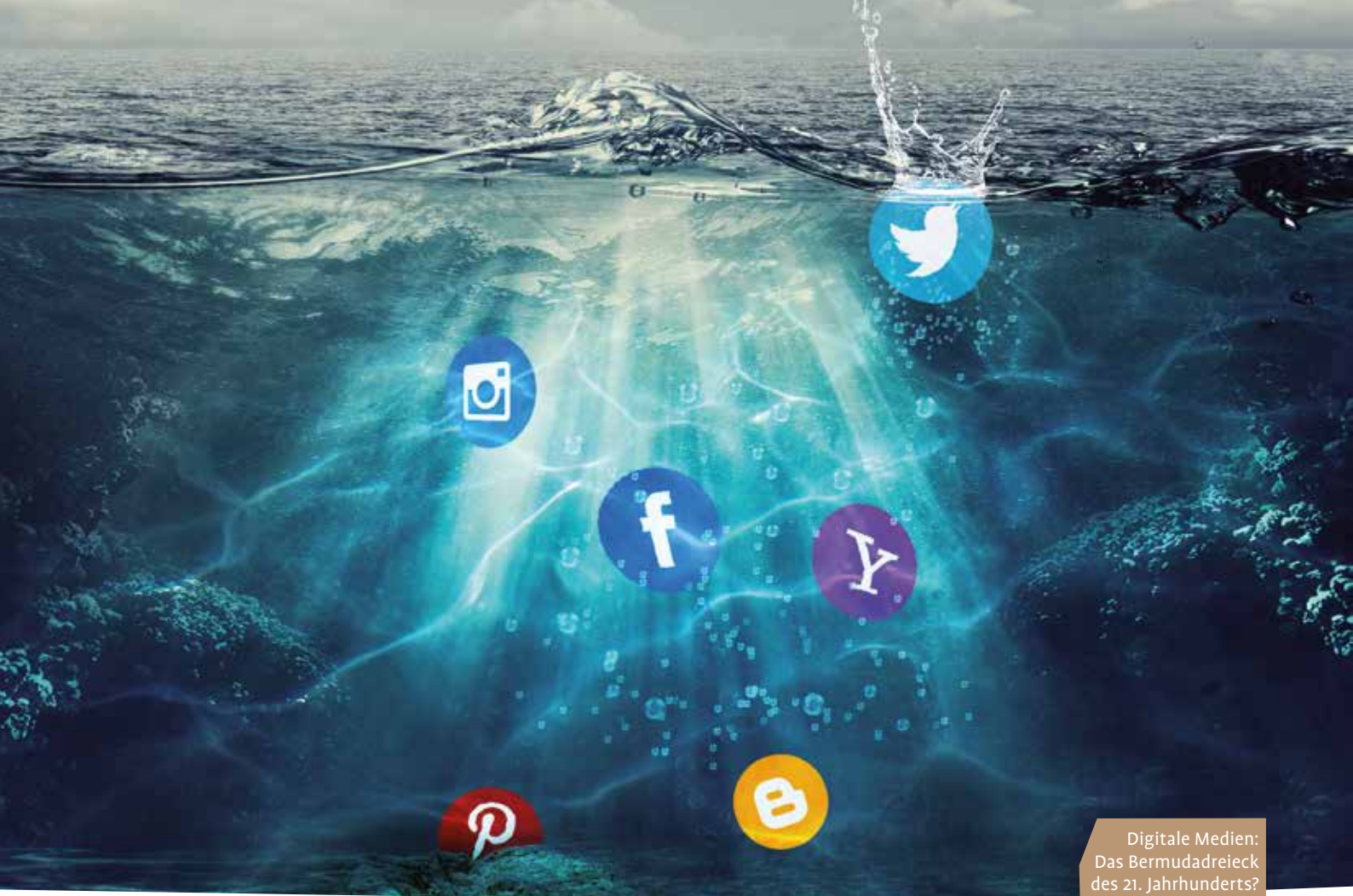
“I giovani hanno bisogno di comprensione e pazienza”

Cosa consiglia alle persone con una bassa autostima?

Incoraggiamento e sostegno possono rafforzare una persona nei momenti di insicurezza o di crisi. Anche i giovani hanno bisogno di comprensione e pazienza e la trovano soprattutto nella cerchia di amici. Se questo non basta i centri di consulenza e gli esperti sono disponibili e dovrebbero essere contattati rapidamente e senza esitazioni. Z



È importante saper chiedere aiuto! GRETA FISCHNALLER . LENA PROFANTER



Digitale Medien:
Das Bermudadreieck
des 21. Jahrhunderts?

Wir schwimmen im Medienmeer

Digitale Medien bieten viele Vorteile und neue Möglichkeiten. Sie versprechen eine schier grenzenlose Freiheit. Diese Freiheit spielt sich an einem Ort ab, der kaum durch Gesetze geregelt ist. Was in diesem virtuellen Raum passiert, beeinflusst jedoch auch die reale Welt.

Wenn ich mich im Jahr 2020 so umsehe, wird es mir ein wenig schwindelig. Von überall her prasseln Informationen auf mich ein: Meldungen aus Radio, Fernsehen, Onlineportalen und sozialen Netzwerken. Werbung wohin das Auge reicht.

Mein Alltag ist häufig „online“. Die Schlagzeilen entnehme ich Onlineportalen, erarbeite mir Goethes Faust mithilfe von „MrWissen2Go“ und finde meine „Peer-Group“ auf YouTube. Am Freitagabend schaue ich die „Heute Show“, um das Weltgeschehen satirisch zu entkräften.

Alles, was da auf mich einwirkt, macht etwas mit mir. Es nimmt Einfluss auf meine Person – das digitale Außen formt mein individuelles Innen. Ich habe

Dabei trage ich nur einen Bikini.

das Gefühl, in einem Medienmeer zu schwimmen und dabei nur einen Bikini zu tragen. Einen Bikini, der gerade einmal meine intimsten Bereiche bedeckt. Medien dienen der Kommunikation, Verbreitung von Informationen und der Unterhaltung. Dabei tragen sie verschiedene Gewänder – sie kommen analog und digital daher. Zu den analogen Medien gehören Zeitungen, Bücher, Flugblätter, Magazine und Werbeplakate. Schier unendlich scheint die Menge an digitalen Medien: das Internet, Soziale Netzwerke, Smartphones, Radio und Fernsehen, eBooks und weitere.

Die Medien, die wir konsumieren, prägen unweigerlich unser Weltbild. Schließlich haben die meisten Leute eine Meinung dazu, wie sympathisch Greta Thunberg ist oder welche Folgen der Klimawandel haben wird, obwohl sie Greta nie persönlich getroffen haben und keine Klimaforscher*innen sind. Das ist die ganz normale Medienwirkung. Wenn aber durch gezielte Strategien im Netz Nutzer*innen beeinflusst werden, sprechen wir von Manipulation. Zum Beispiel: Wenn eine bekannte YouTuberin einen besonders aufsehenerregenden Titel unter ihr neues Video schreibt, klicken viele ihrer User das Video an, um mehr zu erfahren. Wenn der Titel sich jedoch als irreführend herausstellt und gar nicht zum Inhalt passt, nennt man das im Bloggerjargon einen „Clickbait“, einen „Klick-Köder“. Auch Internetportale und Onlinezeitungen nutzen diese Methode, um mit reißerischen Überschriften Leser*innen anzuziehen. Diese Manipulation verfolgt kommerzielle Ziele.

Auch in der Politik werden die Medien immer mehr benutzt, um Einfluss auf die Bevölkerung zu nehmen. Zeitungen vermitteln den Leser*innen beispielsweise ihre politische Ausrichtung, indem sie Themen ausschließlich von einem Standpunkt aus beschreiben, oder indem sie von manchen Ereignissen sehr breit von anderen hingegen kaum berichten. Damit kann dem Leser oder der Leserin unausgesprochen eine ganz bestimmte Haltung vermittelt werden. Der Radioapparat „Volksempfänger“ ist ein Beispiel dafür, wie bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Medium gezielt zur politischen Propaganda benutzt worden ist. Die nationalsozialistische Regierung schaltete damit kritische Töne im Rundfunk aus, sendete stattdessen Propaganda und Hitlerreden sowie Durchhalteparolen und Berichte über angebliche Kriegserfolge.

Das kleine Manipulationseinkorn – Methoden und Strategien erkennen

- ! Politiker*innen, staatliche Institutionen, Parteien oder klassische Medien werden häufig von manipulierenden Nachrichtenseiten oder Parteien beschuldigt, nicht die Wahrheit zu sagen, zu vertuschen und zu lügen.
Absicht der Manipulierenden: Vertrauen in Institutionen und das demokratische System abbauen.
- ! Es werden Zweifel an der Glaubwürdigkeit seriöser Quellen gesät, während sich die Manipulierenden selbst als diejenigen darstellen, die endlich die Wahrheit verbreiten.
*Absicht der Manipulierenden: Vertrauen der Nutzer*innen gewinnen.*
- ! Fake-News und Fake-News-Seiten bekommen ihren glaubwürdigen Anstrich dadurch, dass aus seriösen Quellen zitiert, aber die Nachricht aus ihrem Zusammenhang gerissen werden. Nachrichten mit einem wahren Kern werden mit skandalisierenden „Zusatzfakten“ ausgeschmückt und verbreiten sich durch die emotionale Resonanz schnell.
Absicht der Manipulierenden: Schnelle Verbreitung, größere Reichweite.
- ! Es wird mit den Ängsten der User gespielt, bestimmte Horrorszenarien werden beschrieben und gezielte Menschengruppen abgewertet oder beschuldigt.
Absicht der Manipulierenden: Polarisieren, Ängste schüren, Zulauf zur eigenen Seite erhöhen.
- ! Durch menschenverachtende, hetzerische, verleumderische und beleidigende Kommentare werden Debatten provoziert.
*Absicht der Manipulierenden: Debatten beeinflussen und Nutzer*innen in die Irre führen.*

Quelle: www.br.de/sogehmedien

Heute bieten „digitale Medien“, vor allem das Internet, neue Möglichkeiten zur politischen Einflussnahme. Einem Bericht des US-Senats zufolge soll Russland bei der amerikanischen Präsidentschaftswahl 2016 gezielt mit Texten, Bildern und Videos in sozialen Netzwerken die Wahl von Trump unterstützt haben. Laut dem Bericht sollen russische Akteure angeblich US-Nutzer von Twitter oder Facebook in Interessensgruppen eingeordnet haben. Als konservativ eingestuft Nutzer*innen wurden dann zum Beispiel gezielt Inhalte über Waffengesetze oder Migration zugespielt. Außerdem sollen sogenannte russische „Trolle“ im Netz geführte Debatten aktiv beeinflusst haben. „Trolle“ sind keine gewöhnlichen User, sondern Menschen, die mit ihren Kommentaren Online Debatten aktiv in eine bestimmte Richtung lenken. Spätestens seit dieser Wahl ist klar, dass politische Propaganda auch in

den digitalen und sozialen Medien ein heißes Thema ist. Im Netz ist es möglich, Hunderttausende bis zu mehrere Millionen Menschen in kürzester Zeit zu erreichen. So ist es auch möglich, Hass-Botschaften, Fake-News und populistische Parolen zu verbreiten. Das „Oxford Internet Institut“ untersuchte die Meinungsmache im Netz und deckte auf, wie Facebook, Twitter und Co. international als Raum für Manipulation genutzt werden. Die Studie untersuchte

Wir sehen die Welt durch einen Filter.



vor allem den Einsatz von sogenannten „Bots“. Der Begriff ist eine Abkürzung des englischen Worts „robots“ (Roboter) und bezeichnet Computerprogramme, die im Netz Informationen sammeln. Sie können sogar Posts kommentieren und mit „echten“ Nutzern teilen. Diese können nicht ohne weiteres erkennen, dass der vorliegende Post von einem Bot kommt. Besonders in der amerikanischen Präsidentschaftswahl 2016 kamen diese Bots zum Einsatz. Aus der Studie des Oxford Internet Instituts geht hervor, dass diese Form der Wahlmanipulation von beiden Lagern im Kampf um das Präsidentenamt eingesetzt wurde. In Deutschland hingegen sind laut der Studie nicht Bots und Trolle, sondern von Menschen in Umlauf gebrachte „Fake-News“ das größte Problem. Diese

Das digitale Leben ist eine Gratwanderung.

Falschnachrichten basieren zwar oft auf Nachrichten mit einem wahren Kern, aber dieser wird ausgeschmückt und skandalisiert. Zuverlässige Fakten und Zahlen werden in einen verdrehten Zusammenhang wiedergegeben und lenken so die Nachricht in eine bestimmte Richtung. Grundsätzlich ist der Umgang mit den digitalen Medien eine Gratwanderung zwischen Freiheit, Kontrolle und Manipulation. Die Anonymität im Netz ist groß, wir genießen die Freiheit in diesem Raum und nutzen sie täglich. Wenn wirtschaftliche und politische Interessensgruppen diese Freiheit jedoch für ihre Zwecke missbrauchen und uns manipulieren, kann das für uns zur Bedrohung werden. Die Digitalisierung der Medien schreitet in einem rasanten

Tempo voran. Das macht es für die Gesetzgebung schwierig, Regeln für den digitalen Raum kontinuierlich anzupassen. Nutzer*innen stellt der schnelle Fortschritt vor die Aufgabe, beim Umgang mit den neuen Medien immer dazuzulernen und sich zu schützen. Auch und gerade für „Digital Natives“ – aufgewachsen mit den digitalen Medien – stellt das eine Herausforderung dar. Wirtschaft, Politik und das Individuum stehen immer in Wechselwirkung zueinander. Das digitale Medienmeer ist kein Planschbecken. Es fordert von uns Schwimmenden eine gewisse Eigenverantwortung. Wer am Wasser lebt, tut gut daran, schwimmen zu lernen. Das heißt für uns, kritisch zu hinterfragen, was da in Informationswellen an uns herangespült wird. Es heißt, den Bikini eventuell gegen einen Neoprenanzug zu tauschen. ☞



Muss das Leben als digitale Eingeborene auch erst lernen. ANNA MARIA PARTELI

28.-29. 03. 2020 ore 9-18 Uhr

**Tage der offenen Türen
Giornate delle Porte aperte**

Treffen Sie die **Jungen des Alten Handwerks**, die ihr Können als Bewahrer alter Fertigkeiten beweisen.

Große Ausstellung historischer Zitrus-Sorten im Glashaus III.

Incontrate i **giovani artigiani** che portano le loro creazioni, testimonianze dell'abilità dei maestri da sempre, custodi di antichi saperi.

Grande mostra di agrumi storici nella Serra III.

SCHULLIAN  1958

Hier blühen Menschen auf.
Le nostre piante, la vostra vita.

Meraner Straße 75 A Via Merano
Bozen - Bolzano +39 0471 933 006
info@schullian.it www.schullian.it



Haut rein!



Faber befasst sich mit Unfassbarem.

Faber klingt so, als hätte er schon ein ganzes Leben hinter sich: leidenschaftlich und lebensklug. Seine durch Zigaretten und Alkohol rauchige Stimme berührt. Seine Texte gehen tief.

Der Schweizer Liedermacher Julian Pollina, alias Faber, wuchs in einer Musikerfamilie auf. Seine Band besteht aus vier Musikern, er selbst spielt Akustikgitarre und singt. Die Songs des 26-Jährigen sind ironisch und provokativ und er nimmt eine klare politische Haltung ein. Egal ob Flüchtlingskrise, Sexismus oder Rassismus, er schreckt vor keinem Thema zurück. Aber Faber schreibt nicht nur von unserer Gesellschaft, sondern auch von Selbstzweifeln, Ängsten und Liebe. Genau diese Vielfalt lieben die Fans an seiner Musik.

2017 erschien sein Debütalbum „Sei ein Faber im Wind“ – eine Popmusikinterpretation, die nicht auf Wohlfühlen setzt. Die Single „Wer nicht schwimmen kann, der taucht“ thematisiert die Flüchtlingskrise mit reichlich Sarkasmus: „Ich bin

bestimmt kein Rassist und gegen Ausländer habe ich nichts, aber ich schau euren Schlauchbooten beim Kentern zu. Im Liegestuhl, am Swimming Pool, am Mittelmeer.“ Texte wie diese laden nicht unbedingt ein, sie während einer Autofahrt in Dauerschleife zu hören.

Mit dem Erfolg kam aber auch die Kritik. Viele Leute verstehen nicht sofort, was Faber macht: Er nimmt in seinen Songs verschiedene Rollen ein, sei es die eines Nazis, eines Sexisten oder eines Rassisten. Anfangs ist es schwierig, dies zu durchschauen. Bei Faber kann man nicht nur einmal kurz Reinhören, man muss sich mit seinen Texten befassen.

Im November 2019 brachte er sein zweites Album heraus: „I fucking love my life“. Das Cover sowie der Titel erinnern an ein Boulevard-Magazin. Es geht nicht mehr nur darum, gut rüberzukommen, für Aufmerksamkeit riskiert man sogar Negativschlagzeilen. Der Titel rief erneut

Kritik hervor. Er selbst sagt dazu in einem Interview: „Wenn Leute grundsätzlich behaupten ‚I fucking love my life‘, also dass sie ihr Leben verdammt nochmal lieben, dann darf man dem nicht trauen.

Wenn Leute zu viel lachen, dann sind sie nicht glücklich.

Wenn Leute zu viel ausgehen, dann haben die eigentlich nichts zu feiern“.

Faber will bewusst Diskussionen hervorrufen und vor allem erreichen, dass sich die Menschen ertappt fühlen. „Jedem das Seine, ja das seien weise Worte, haben die kein Brot zu essen, warum essen die nicht Torte (...)“ oder „Wenn sich 2019,33 wieder einschleicht (...)“, das sind Zeilen aus seiner Single „Das Boot ist voll“. Nach der Veröffentlichung dieses Liedes erhielt Faber eine Vielzahl an Morddrohungen. Dazu meint Faber unbeirrt: „Ich glaube, wenn ein Text eine Gesellschaft beschreibt, dann sollte man vielleicht anfangen, die Gesellschaft zu kritisieren, nicht den Text“. **Z**

Auf diese Texte muss man sich einlassen.

Schamlos, aufgeladen, einfach genial! JANA MESSNER · ELISABETH KLAMMER



Zwischen Welten



Das neue Schwarzbuch Markenfirmen

von Klaus Werner und Hans Weiss
Ullstein, 2010

Das Buch deckt die skrupellosen Machenschaften

der großen Konzerne auf und zeigt zugleich, welche Macht jede*r einzelne von uns hat, um korrupte Regierungen und Multis zu einer menschenfreundlicheren Politik zu zwingen.

ECO STORE CARTUCCE E TONER DRUCKERPATRONEN UND TONER
RE-USE IS THE FUTURE
TONER
UNCONVENTIONAL SMARTPHONE
BRESSANONE Via Fienili 13B
BRIXEN Stadelgasse 13/B
tel 0472.920368
bressanone@ecostore.eu
ecostore.it
fatFox



Schamlos

von Amina Bile, Sofia Nesrine Srour, Nancy Herz
Gabriel, 2017

Hin- und hergerissen zwischen den Erwartungen ihrer Familien und ihrem Leben in einem westlichen Land: So geht es vielen muslimischen Mädchen. Nun erzählen sie ihre Geschichten offen und persönlich.



Girl (DVD)

Frankreich, 2018

Die 15-jährige Lara wurde im Körper eines Jungen geboren. Ihr größter Traum ist es, eine Primaballerina zu werden. Dann wird sie an einer Ballettakademie in Brüssel angenommen und stellt sich der Herausforderung.



Wirklich Wahr! – Die Welt zwischen Fakt und Fake

von Simon Hadler
Zsolnay, 2017

Wirklich Wahr! – Die Welt zwischen Fakt und Fake

Slow News: manifesto per un consumo critico dell'informazione

di Peter Laufer
Sironi, 2011

“Slow News” ci insegna a rallentare per scegliere in maniera critica che cosa mettere nel paniere: per difenderci dalla disinformazione, per fare notizia, per diventare noi stessi giornalisti.



Giornalismo di pace

di Nanni Salio, Silvia de Micheli
Gruppo Abele, 2016

La guerra domina la scena dell'informazione: per interesse, per scelta politica, per superficialità. Dalle Fake News al giornalismo di pace.

In der **OEW-Fachbibliothek Eine Welt** im Jakob-Steiner-Haus am Vintlerweg 34 in Milland/Brixen dreht sich alles um das Leben außerhalb Europas, um alternative Wirtschafts- und Lebensformen, um das Schicksal von Menschen in und aus den Ländern des Globalen Südens mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendbüchern. Telefon: 0472 833950. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, Montag und Mittwoch auch 14 bis 17 Uhr. Unter bibkat.de/oew gibt es unser Medienangebot online.

La **Biblioteca Culture del Mondo** (BCM) onlus è una biblioteca specialistica per le culture e la narrativa del mondo, i diritti umani, la cooperazione allo sviluppo e le molte aree tematiche collegate, come i rapporti economici nel mondo, la sostenibilità, la cultura di pace, l'intercultura e le religioni. La biblioteca si trova in via Macello 50, a Bolzano, ma trovate tutto il nostro materiale anche sul sito www.bibmondo.it.

Bücher, die in die Seele eindringen und einen teils aus Hoffnung, teils aus Schmerz bestehen lassen.
LENA PROFANTER . GRETA FISCHNALLER



Filmare la bellezza

Nato a Milano nel 1997, Thomas Sutti si è diplomato al Liceo delle Scienze Umane di Bressanone. Lo abbiamo incontrato e abbiamo capito cosa rende Thomas una persona speciale.

Di cosa ti occupi al momento?

Thomas Sutti: Al momento sto studiando Media e Comunicazione a Innsbruck, con un focus particolare nell'ambito dei video. Parallelamente collaboro con gruppi musicali altoatesini come i Beyond Hills o gli Shanti Powa, in qualità di videomaker.

Quali sono i tuoi progetti futuri?

Prossimamente lavorerò a un video pubblicitario per Penguin Clothing, un marchio svizzero di abbigliamento invernale per freeride, e ad un video promozionale per gli Shanti Powa. Realizzerò entrambi i progetti in collaborazione con altri videomaker.

Com'è nata la tua passione per il video?

Ho scoperto la passione per questa forma di comunicazione due anni fa. Devo fare ancora molta strada, ma mi piace molto riuscire ritrarre immagini che trovo belle esteticamente e a trasmettere la passione che metto nel mio lavoro.

Qual è la maggiore difficoltà che hai incontrato finora? E l'aspetto più interessante?

Certe volte può risultare complicato trovare l'inquadratura perfetta per catturare tutta l'energia del momento. Quando ci



Il videomaker Thomas Sutti

riescio, so che le persone che guarderanno il video lo apprezzeranno e magari lo ri-guarderanno più volte.

È molto stimolante cercare di trovare quel pizzico di creatività e di tocco personale che mi permetta di distinguermi dagli altri videomaker, dato che al giorno d'oggi è facile realizzare un video di alta qualità.

„Voglio trasmettere la passione per il mio lavoro“

Cosa vuoi trasmettere attraverso i tuoi lavori?

Nei miei video cerco di trasmettere un messaggio che nasce dalle mie esperienze, ovvero che anche se tutto sembra andare male ci sono cose che ci danno gioia e che possono darci la forza di cambiare noi stessi e il mondo. Ognuno di noi può essere un buon esempio per gli altri. **Z**



Trasforma il tuo hobby in un lavoro. **JUDITH SUTTI . JULIA PITSCHIELER**

Look inside

Schau hinein
Schau unter die Masken
Auch die der Verhassten
Denn auch sie haben Lasten
Die sie tragen mit Hasten.

Schau unter die Masken
Hast auch du eine?
Oder hast du keine?
Ist deine eine reine?
Unbefleckt wie meine?

Schau unter die Masken
Jeder zeigt der Welt nur sein freundliches Gesicht
Und glaubt, durch die Maske merkt man es nicht
Die Menschenschicht versperrt die Sicht
auf das erlösende Licht.

Schau unter die Masken
Unsere Gesellschaft verliert die Menschlichkeit
Überall nur Hass und Neid
Sie verliert die Geschicklichkeit
Die uns befreit.

Schau unter die Masken
Niemand wird mehr akzeptiert
Alle werden diskriminiert
Es wird nur noch spekuliert
Wir wirken desorientiert.

Schau unter die Masken
Und gib dir keine Zeit zu rasten
Wir sind schon ruiniert
Das Gute wurde wegradiert
Wir haben es schon akzeptiert
Die anderen wurden abserviert.

Schau unter die Masken
Dort sind alle anders und alle gleich
Dort kümmert es niemand ob arm oder reich
Ob farbig oder bleich
Ob Mönch, Schaman oder Scheich
Wir sind alle anders und doch alle gleich.

Schau unter die Masken
Schau hinein. **Z**

CORINNA PLAICKNER . JULIA PITSCHIELER
Jeder Mensch hat eine Maske, worauf es
ankommt, ist, vor wem er sie fallen lässt.



Maschere

Cammino tra la folla. Sono attenta. Non a dove metto i piedi, no...ma alla gente intorno a me. Alla mia destra vedo un dottore. Ha una valigetta in mano, un passo sicuro, uno sguardo deciso e distaccato da ogni forma di emozione. Il camice bianco non ha una piega, i capelli sono perfettamente pettinati all'indietro. Poco distante da lui uno studente. I libri pesanti sottobraccio, uno zaino sulle spalle, lo sguardo è ambizioso. Mi giro. Alla mia sinistra intravedo un giornalista anziano davanti al suo negozio. Vende i suoi giornali con un sorriso stampato sulla faccia. La sua espressione sembra calma e quando mi vede, mi saluta con gentilezza. In realtà sono tutti bravi a fingere. Ogni apparenza è solo una maschera, una messa in scena, eseguita in modo impeccabile. La verità va oltre il ruolo assegnatoci dalla società, oltre tale comportamento, oltre le mura che ci creiamo come scudo. Dovremmo solo

fermarci, spezzare le ali a questa ingombrante superficialità, aprire finalmente gli occhi e guardare oltre le apparenze. Osservando meglio vedo un dottore turbato da mille pensieri, preoccupato per la salute del paziente che ha appena visitato. Vedo uno studente ansioso, stanco delle continue pressioni, dei mille esami affrontati e ancora da affrontare. Esasperato dal dover dare sempre il massimo per poter continuare gli studi. E infine vedo un giornalista triste per gli anni volati via così in fretta, preoccupato per il suo stato di salute e consapevole del fatto, che ogni giorno va vissuto fino in fondo.

Ogni persona è un romanzo ancora non letto. Non fermarti alla copertina. Osserva bene e dimmi, cosa vedi? **Z**



GIOVANNA VIVIANA PELLECCIA



„Oha!“

Oha! Was macht Ihr nur mit dieser Welt.
 Oha! Plastik erobert die Unterwasserwelt.
 Oha! Wir müssen handeln, die Vernunft verfällt.
 Oha! Die Zeit für den Frieden zerfällt.

Liebe und Freiheit werden vom Geld zerstört.
 Die blinde Gesellschaft ist geteilt und ganz empört.
 Ja, auch ich bin verstört.

Das Vertrauen versteckt sich unter der Decke.
 Die hasserfüllten Monster haben eine leichte Strecke.
 Das unschuldige Kind weint wegen dem bösen Schrei.
 Die Ungeheuer und das Böse tanzen zusammen, sie sind frei.

Oha! Schau, eine Gruppe versammelt sich.
 Oha! Sie wird größer, wir brauchen dich!
 Oha! Lass uns unter Sternen tanzen, das tut uns gut.
 Oha! In den Wäldern und Köpfen brennt schon die Glut.

Dunkelheit und Licht ist wie Minus und Plus.
 Sogar im Sturm schickt uns der unvollkommene Gott
 einen sarkastischen Kuss.
 Da kommt jeder in den Genuss.

Das edle Herz zerbricht nicht,
 denn Dunkelheit mal Finsternis ergibt Licht.
 Das ist mein philosophischer Algorithmus.
 Wacht auf! Die Natur braucht ihren Rhythmus.

Zwischen Null und Unendlich,
 wird die Wahrheit erkenntlich.

Roboter und Menschen unter einem Hut,
 dazu braucht es Verstand und Mut.
 Die Macht der Gierigen geht Bankrott.
 „Das Paradies komme“, so sprach Gott.

Oha! Wo ist unser Held?
 Oha! Wir leben alle in unserem winzigen Zelt.
 Die Antwort ist mir so nah und doch so fern.
 Im Lügennetz liegt der wahre Kern.
 Oha! Ihr findet den Retter in euch selbst. **Z**

JUDITH SUTTI



MARION MORODER



Love is Love Jede Liebe ist Liebe

Doch nicht jede Form von Liebe wird toleriert,
 Denn nicht alle Menschen werden akzeptiert.
 Muss es immer Mann und Frau sein?
 Sicher viele von uns würden sagen: NEIN!

Ob Homo, Bi oder Trans, das ist doch egal;
 Jeder Mensch liebt, wen er liebt.
 Doch allzu oft in der Welt
 Werden diese Menschen wie Abschaum behandelt.
 Kann das gerecht sein? NEIN!

Es ist egal, ob jemand schwarz, weiß, bi, homo, hetero,
 klein, groß, dick, dünn, reich, arm, schüchtern oder offen ist,
 solange er ein gutes Herz hat. **Z**

TERESA FISCHER



Vom Schluck zum Schmuck

Mit wenigen Materialien kann schon viel gemacht werden. Diese Ketten sind der Beweis dafür. Eine Plastikflasche, alter Schmuck und ein wenig Kreativität und schon hat man ein neues modisches Schmuckstück.

Es werden einige wenige Materialien und Werkzeuge benötigt: eine gute Schere, Schablonen aus Papier oder ein Stanzgerät, alter Nagellack, eine alte Kette, Ösen, Haken für die Ohrringe, Perlen für etwas Eleganz, eine Nadel, ein Teelicht und das wichtigste Grundmaterial: ausgediente Plastikflaschen... und das war's schon.

Zuerst sollte man sich die Flaschen besorgen. Ein Blick in die Recycling-Tonne sollte genügen. Gerne können es Flaschen in verschiedenen Farben sein. Die Flaschen werden dann ausgewaschen und von Etiketten und Schmutz befreit. Danach wird das Ende und der Hals der Flasche entfernt, da nur das Mittelstück der Flasche verwendet wird. Mit Schablonen

und Stanzen werden als nächstes die Formen ausgeschnitten – dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wie wäre es mit etwas Floralem? Oder lieber geometrische Formen?

Die Formen werden zunächst etwas mit Hitze bearbeitet, um eine dynamischere Form zu bekommen. Ein Teelicht oder Feuerzeug ist für diese Arbeit ausreichend (bitte darauf achten, sich nicht zu verbrennen). Mit einer erhitzten Nadel wird dann noch ein Loch gestochen. Am Ende



Sie sind überall: Plastikflaschen

werden die Stücke mit altem Nagellack nach Wunsch bemalt. Dann beginnt der spannende Teil: das Zusammensetzen der Kette. Z



Schritt für Schritt wird daraus Schmuck.



Etwas sehen, wo noch nichts ist... alles kann interessant sein! KERSTIN FALTNER



Böse Worte...

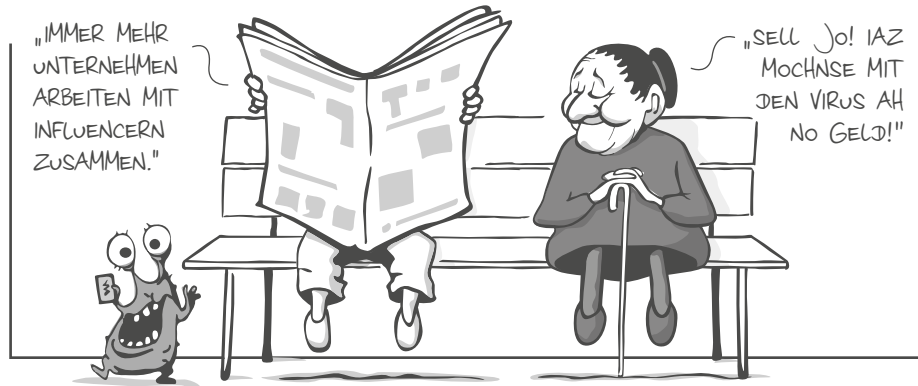
ROBERT ASAM



Die Gutmenschin

...an die Quereinsteiger-Partei

Eigentlich wollte ich diesmal böse Worte an die nervigen Influencer richten, dann sind mir die Quereinsteiger dazwischen-gekommen und diese Partei, die sie derzeit fast täglich aus dem Ärmel zaubert. Die nächsten Wahlen stehen vor der Tür. Man kann nirgendwo mehr das Schild an der Klotür auswechseln, ohne dass nicht ein Knall die Alltagsruhe stört. Manchmal ist die Gemeinde kleiner als das Ereignis, das zum Problem wird, aber Hauptsache, es gibt etwas, was man jemandem anhängen kann. Meistens ist der oder die Schuldige identisch mit jener Person, der oder die in der Gemeinde gerade im Rathaus den Bürgermeister*innen-Sessel wärmt. Aber deren Stunde hat sowieso geschlagen. Jetzt kommen die Quereinsteiger, also jene Unbedarften, die zwar keine Ahnung haben, wo sie einsteigen, dafür aber nicht den faden Parteigeruch mitbringen, den brave Parteisoldat*innen verströmen und das Wahlvolk davon abhält, sie zu wählen. Es kann natürlich sein, dass auch



Quereinsteiger aussteigen, bevor sie überhaupt Platz genommen haben. Die Quereinsteiger-Partei nimmt so ziemlich alles, was gerade Zeit hat. Hauptsache, es ist keiner oder keine aus der eigenen Partei. Sogar ein ehemaliger Freiheitlicher ist attraktiver als eigene Leute. Ist gerade kein Quereinsteiger auf dem Markt, organisiert man schnell Vorwahlen, sonst wählen die Wähler*innen im Mai am Ende noch den Falschen oder die Falsche. Jetzt kriege ich doch noch die Kurve zu den Influencern. Vielleicht könnten sie die Rettung für all die Ausgegrenzten sein, die Quereinsteigern weichen müssen. Ich stelle mir vor, wie der Influencer auf seinem Youtube-Kanal schwärmt, wie geil

das Edelweiß ist, anstatt sein Lieblingshotel über den grünen Klee zu loben oder das beste Frühstücksmüsli anzupreisen. Wie meinen Sie? Keine gute Idee, weil Influencer ziemlich junge Follower haben und noch gar nicht wählen dürfen. Ja, stimmt, Kandidat*innen brauchen volljährige Follower. Das gilt für treue Parteisoldat*innen genauso wie für die Querdings... Sie wissen schon. Ich muss es jetzt einfach sagen: Ich bin angefressen, weil man mich bisher noch nicht gefragt hat. Und dabei hätte ich wirklich Zeit. Liebe Leser*innen, wenn es in Ihrer Gemeinde, noch einen braucht, der in die Quere kommen soll, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Z

Impressum

Herausgeberin | editore

oew

Organisation für Eine solidarische Welt
Organizzazione per Un mondo solidale

Vintlerweg 34 Via Vintler – 39042 Brixen | Bressanone

T. 0472 833950 – zebra@oew.org

facebook.com/oew.org – www.oew.org

St.Nr. | c.f. 90009830218

Sabrina Eberhöfer (Vorsitzende | presidente)

Redaktion | redazione

Verantwortung und Koordination | responsabilità e coordinazione

Lisa Frei (lisa.frei@oew.org, Tel. 0472 208207)

Satz und Gestaltung | impaginazione e grafica

Alias Idee und Form, Irmi Unterfrauner

Werbung | pubblicità

Matthäus Kircher (matthaeus.kircher@oew.org, Tel. 0472 208204)

Verantwortlicher Direktor | direttore responsabile

Wolfgang Penn

Registrierung | registrazione

Landesgericht Bozen | Tribunale di Bolzano N6/94 R.ST.6.8.94

Druck | stampa

Athesiadruck GmbH | srl, Bozen | Bolzano

Mitwirkende dieser Ausgabe | per questa
edizione hanno collaborato

Adrian Luncke, Alessio Giordano, Anna Mayr, Anna Maria Partell, Annelies Senoner, Asia Rubbo, Christina Prandini, Christine Ferdigg, Christine von Unterrichter, Corinna Plaikner, Dana Dorigatti, Eva Leitner, Martha Soelva, Gabriele Lantschner, Georg Hofer, Giovanna Viviana Pellecchia, Greta Fischbacher, Greta von Mörl, Katharina Salzburger, Kerstin Faltner, Judith Waldboth, Jasmin Gfader, Judith Sutti, Julia Pitschieler, Lena Profanter, Lisa Frei, Luise Bacher, Margareth Pallua, Maria Theresia Unterkircher Peintner, Marion Moroder, Marta Larcher, Matthäus Kircher, Monika Thaler, Petra Baumgartner, Robert Asam, Siegfried Steger, Sofia Kinigadner, Sonja Cimadom, Tobias Hofer, Tobias Sigmund, Simona Grünberger, Teresa Fischer, Ulrike Teissl, Verena Gschnell

Foto

3: Georg Hofer, 4: Lisa Frei, Dana Dorigatti, 5: Georg Hofer; 6-7: unplash.com; Sowi Gym Brixen, wikipedia.org/rosaparks.jpg; wikipedia.org/Ein_eisvogel_im_schwebflug.jpg; pixabay.com; wikipedia.org/schwarzes_nashorn; flickr.com/onelaptopperchild; wikipedia.org/etosha_elafant.jpg; OEW; 8: Katharina Salzburger, Greta von Mörl, 9: Georg Hofer, 10-11: Marion Moroder, Petra Baumgartner, Simona Grünberger, Sofia Kinigadner; 13: David Landthaler, 15-17: Georg Hofer, 18: Sofia Kinigadner, Marion Moroder, 19-21: Georg Hofer, 22: 24: flickr.com/ Mike Mac Kenzie; 25: pexels.com/ Nelson Okereke; 27: Thomas Sutti; 30: Kerstin Faltner

zebra.Abo

zebra.Support

Desidera ricevere il giornale di strada **zebra**. (dieci edizioni all'anno) e sostenerlo in qualità di **amico*a** (40 Euro) o **promotore*trice** (da 80 Euro)?

La invitiamo ad inviare i Suoi dati a info@oew.org o a chiamarci al numero 0472 833 950.

Sie möchten die Straßenzeitung **zebra**. (jährlich zehn Ausgaben) abonnieren und sie als **Freund*in** (40 Euro) oder **Förderer*in** (ab 80 Euro) unterstützen? Bitte senden Sie Ihre Anschrift an info@oew.org oder rufen Sie uns an: 0472 833 950.

Einige **zebra**.Verkäufer*innen sind nach wie vor obdachlos. Der Verkauf der Straßenzeitung bietet eine Überbrückungsmöglichkeit, aber längerfristig ersetzt **zebra**. kein sicheres Arbeitsverhältnis. Daher baut die OEW auf schnelle unkomplizierte Hilfe und die berufliche Weiterbildung der Verkäufer*innen.

Alcuni venditori*trici di **zebra**. sono ancora senza dimora. Il giornale di strada è una soluzione temporanea, ma non sostituisce un lavoro fisso. Per questo l'OEW offre ai venditori*trici un aiuto veloce e semplice ed opportunità di riqualificazione.

Überweisungsgrund | causale:
zebra.Abo

Überweisungsgrund | causale:
zebra.Support

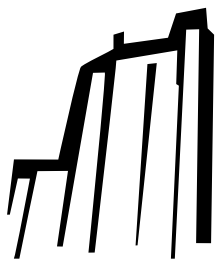
Raiffeisenkasse Eisacktal | Valle Isarco
IBAN: IT 68 5083 0758 2210 0030 0004 707
Südtiroler Sparkasse Brixen | Bressanone
IBAN: IT 93 0606 4558 2200 0000 5004 219

www.oew.org/zebra





Zentral Café & Restaurant - Ritten/Renon - Projekt/Progetto: Messner Architects - Foto: Oliver Jaist - **Seiser Basalt Kristall/Cristallo**



südtirol.stein

**Stein ist Ruhe und Kraft.
La pietra è serenità ed energia.**

Werk/stabilimento & Showroom: Terlan/Terlano
+39 0471 205305 - www.suedtirol-stein.com